



1925

Heim
1925

Die Badische Automobil-Fabrik, Heim & Co. oHG, Mannheim, Lindenhofstraße 24/26, wurde am 15. Mai 1920 gegründet. Gründer waren der Mechanikermeister Franz Heim, der Maschinentechner Oskar Eberle und der Ingenieur Jacob Stengel.

1921 trat man mit einem 6/20-PS-Pkw hervor, dem noch im gleichen Jahr ein stärkerer 8/30-PS-Typ zur Seite gestellt wurde, der als „Einheitstyp“ gebaut wurde. Eine Besonderheit war das zwischen Bremse und Kupplungspedal liegende „Gas“-Pedal.

Bis 1924 steigerte man die Vierzylindermotoren der Heim-Wagen auf 8/40 PS Leistung. Gleichzeitig stellte man einen eigenen 60-PS-Sechszylindermotor vor.

1925 brachte das Unternehmen einen sogenannten Industrie-Wagen auf den Markt. Bei diesem, äußerlich nicht vom 8/40-PS-Pkw zu unterscheidenden Wagen, waren der Fond am Boden und an den Seitenwänden mit Zinkblech ausgeschlagen. 0,5 t Nutzlast konnten befördert werden. Der Clou war jedoch eine noch heute gebräuchliche Form der Umwandlung des Kombi in einen Pkw: Durch zwei Handgriffe war der Industriegewagen in einen Personengewagen umgewandelt, an dem der hintere Deckel als gepolsterte Rückenlehne und der vordere Deckel als gepolsterter Sitz aufgeklappt wurde.

Im November 1925 wurde über die Firma Heim & Cie die Geschäftsaufsicht angeordnet. Trotzdem sie im April 1926 wieder aufgehoben werden konnte, überlebte das Unternehmen nicht mehr lange. Im April 1927 wurde das Konkursverfahren eröffnet.
